NEWSLETTER

Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel
Gymnasium und Realschule

www.ursh.de Nr. 103 März 2016

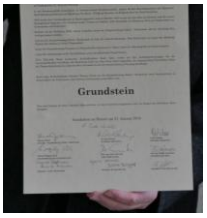
Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen guten Start in den Frühling und eine gesegnete Osterzeit.

HL. ANGELA mal 2...

Die Hl. Angela, Gründerin des Ursulinenordens, ist uns in unserem Schulleben sehr präsent: zum einen wird jährlich an ihrem Namenstag der Angelapreis an verdiente Schülerinnen der Klassen 9 verliehen. Zum anderen haben im Zuge der Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen alle Gebäudeteile einen eigenen Namen erhalten. Der nun neu eingeweihte Trakt wird den Namen der Heiligen Angela tragen.

Angelatrakt

Am 27. Januar, dem Gedenktag der Hl. Angela, trafen sich zahlreiche Vertreter/innen des Erzbistums, der Herseler Ursulinen, der verantwortlichen Baufirmen, der Schulgemeinschaft und der Presse zur feierlichen Grundsteinlegung im neu errichteten Rohbau. Der Kälte und dem Wind trotzend folgten die Gäste den teils ernsten, aber auch humorigen Worten, mit denen der Erzb. Schulrat Th. Pitsch an den langen Weg erinnerte, den die Schule in der gesamten Bauphase bereits hinter sich gebracht hat. Es bedurfte viel Verständnis von allen Seiten, mit den Bedingungen, Unwägbarkeiten und Überraschungen in den letzten 7 Jahren umzugehen. Und so war es eine besondere Freude, nun mit der Grundsteinlegung am Fest der Hl. Angela die letzte Phase eingeläutet zu haben. Der naturwissenschaftliche Trakt wird in Zukunft den Namen „ANGELATRAKT“ tragen. In den Kürzeln U, R und P für die anderen bereits fertiggestellten Gebäude verbergen sich die Namen: Ursula-, Rhein- und Parktrakt – Reminiszenzen an unsere traumhafte Lage sowie die Heilige Ursula bzw. Hl. Angela. Der Rohbau ist nahezu fertig gestellt, sodass in Kürze mit dem Innenausbau begonnen werden kann.



Die unterschriebene Urkunde

Die beiden Schülersprecherinnen der Schulen verlasen die Urkunde, die hinter dem Grundstein eingemauert wird. Einer alten Tradition entsprechend wurden der Metallkartusche auch eine Tageszeitung, die aktuelle Ausgabe der Kirchenzeitung des EB Köln sowie einige Münzen beigelegt. Damit auch die Schülerinnen (Langtag / 9. Stunde für alle) den Grundsteinlegungsakt verfolgen konnten, organisierte Herr Hölscher alle technischen Voraussetzungen, um eine Liveübertragung auf die Bildschirme in den Klassenräumen zu ermöglichen. Nun ist also die Zeit der Erdarbeiten, der schwebenden Verschalungstafeln bzw. Betonschütten und der überdimensionalen mit Stahlgittern und Fertigteilen beladenen LKW´s, die unsere Einfahrt passierten, vorbei.

Schulrat Pitsch, Herr Dr. Kühling, Sr. Lucia Schäckel, Herr Wasser und Sr. Lioba Michler bei der Versenkung der Urkunde

Der Angelatrakt wird zukünftig Fachräume und die Sammlungen der Fächer Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Geographie, Musik und Hauswirtschaftslehre beherbergen. Außerdem gehören zu dem Gebäude eine Lehrküche mit Speisesaal sowie ein Multimediaraum.

Angelapreis

Angela Merici (1474-1540) als Ordensgründerin des Ursulinenordens war eine vorausschauende, moderne Frau, die die Notwendigkeit erkannte, Mädchen und junge Frauen zu unterweisen und ihnen aus dem Glauben heraus Orientierungshilfen für eigenverantwortliches, unabhängiges und weltoffenes Handeln zu geben. Ihre Grundsätze sind deshalb auch für uns als Schule in ursulinischer Tradition wichtig.

Aus dieser Motivation heraus verleihen wir seit mehr als 20 Jahren am Ende des Schulhalbjahres den Angelapreis an Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe der Realschule und des Gymnasiums. Vorschläge für mögliche Preisträgerinnen können sowohl von den Mitschülerinnen als auch von den Lehrer/innen eingebracht werden. Die endgültige Entscheidung wird während der Zeugniskonferenz von der Klassenkonferenz getroffen.

Sr. Lioba Michler, ehemalige Schulleiterin unseres Gymnasiums, betont, dass der Preis Zeichen setzen möchte: "*Das erste Zeichen: Die Schule - als Schule – fordert eure Leistung ein und fördert eure Leistungsfähigkeit. Deshalb sollen mit dem Angelapreis herausragende schulische Leistungen Anerkennung erfahren. Das zweite Zeichen: Als christlicher Schule liegt Euren Lehrerinnen und Lehrern Eure menschliche Entwicklung in besonderer Weise am Herzen. So will der Angelapreis positive persönliche Entwicklung wertschätzen und Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft belohnen.*"

Unter Mitwirkung des Chores wurden am 29. Januar 2016 in der Schulkapelle 5 Schülerinnen mit dem Angelapreis ausgezeichnet:

Leonie Bach (R9a)
Merle Schulz (R9b)
sowie
Maximiliane Kreuer (G9a)
Anna Winkowski (9b)
Laura Karrenbach (9c)

Die ganze Schulgemeinschaft gratuliert den diesjährigen Preisträgerinnen!

NEWSLETTER

Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel
Gymnasium und Realschule

RÜCKBLICK…

Abschluss… und dann?

Unser „Markt der Möglichkeiten“ bot am Samstag, dem 23. Januar 2016, erneut die Gelegenheit, sich umfassend über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in vielen verschiedenen Berufssparten zu orientieren. Vertreten waren insgesamt 87 Verbände, öffentliche und private Dienstleister, Betriebe, Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen aus der Region und dem europäischen Umland. Das Angebot ließ keine Wünsche offen! Viele Jugendliche (sowie auch Eltern) nahmen die Chance wahr, sich ausführlich in den Bereichen Dienstleistung, Industrie und Handwerk, Handel und Logistik, Medizinische Berufe, bei Behörden (u.a.. Bundes- und Landespolizei, Bundeswehr, Finanzamt) und Berufsverbänden über die Ausbildungsgänge zu informieren. Auch unser Schulträger – das Erzbistum Köln – war vertreten und warb für ihre Freiwilligendienste (FSJ), betrieblichen und schulischen Ausbildungsgänge. Wertvoll für uns ist auch die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Bonn, deren Vertreter in vielen Informationsgesprächen halfen, eine erste Orientierungshilfe zu erhalten.
Wie in jedem Jahr freut uns an diesem Tag das Wiedersehen mit ehemaligen Schülerinnen, die, ob als Ärztin oder als Auszubildende als Chemikantin oder einer Bank, vielfach vertreten waren. Ohne Übertreibung kann man wohl sagen: der „Markt der Möglichkeiten“ an der USH ist zu einer festen Institution im näheren Umkreis geworden.
Damit ein solcher Tag erfolgreich verlaufen kann, bedarf es vieler Hände. Federführend war an diesem Tag die Elternpflegschaft, die die Hauptorganisation in den Händen hatte. Nicht vergessen werden sollten aber auch die vielen Schülerinnen und Kolleg/innen, die beim Auf- und Abbau, beim Catering oder als Parkplatzanweiserinnen wichtige Aufgaben übernahmen. Und es ist gut zu wissen, dass sich unsere Gäste gut begleitet und freundlich (und lecker) bedient fühlten. Danke an alle – ob Schülerinnen, KollegInnen, Eltern oder Aussteller - , die zum Erfolg unseres Berufsbildertages beigetragen haben!

Untere Turnhalle mit Infoständen

Unsere Partner Shell…

…und VRT (+Ehemalige)

Werbung unseres Schulträgers

Nach getaner Arbeit dürfen die Aussteller Suppe fassen

„Fasteloovend“ in Hersel und Pruggern

Natürlich: Karneval geht auch an uns nicht ganz vorüber. Zwar ist traditionell ab Weiberfastnacht die Schule geschlossen, aber praktischerweise kann man die Feierlichkeiten ja auch einen Tag vorverlegen. Und so waren wieder unsere Jahrgänge 5-7 in der 5. Stunde in die Turnhalle geladen, um dort kostümiert „staatse“ Prinzessinnen mit Gefolge zu begrüßen, die aktuellsten Karnevalshits zu singen und zu tanzen. Diese Sitzung „en miniature“ hat auch manch Kollegin und Kollege genutzt, um in ein Kostüm zu schlüpfen und sich mit den Kindern schon rein äußerlich zu solidarisieren und nebenbei erstaunliche Textsicherheit bei den aktuellen Hits zu beweisen. Die beiden Realschulklassen 5 hatten einige Sketche und Tänze vorbereitet, sodass die Stunde wie im Fluge verging. Mit einem donnernden Hersel-Alaaf wurden auch die beiden Kinderprinzessinnen aus Alfter und Urfeld begrüßt, die zur Freude der Schülerinnen auch Wurfmaterial dabei hatten.

Derweil die Schülerschaft in Hersel sich karnevalistisch betätigte, befanden sich wieder 45 Schülerinnen unter der Obhut einiger Kolleg/innen in Pruggern (Österreich), um die Pisten unsicher zu machen. Das Küchenteam – Herr Wasser und Frau Matuschek – kochten bewährt Leckeres – so etwa Frikadellen und Kaiserschmarren. Frau Krause als verantwortliche Leiterin der Fahrt stand genauso gekonnt auf den Skiern wie Herr Schüler, Herr Hölscher, Frau Korte und unsere ehemalige Schülerin Nea May. Trotz mäßigem Wetter waren die Schneeverhältnisse gut und die Fortgeschrittenen genossen einen Tag Pistenglück in Schladming. An Weiberfastnacht wurde natürlich ein Spieleabend veranstaltet, den die Großen organisiert hatten und die Skitruppe hatte viel Spaß beim Stopptanzen oder Apfelfischen.

das Seki…

die Kollegen…

die Schülerschaft….

die Kochcrew…

die Skifahrerinnen…

Alles Jecken – ob in Hersel oder Pruggern:

NEWSLETTER

Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel
Gymnasium und Realschule

DKMS-Registrierung

Bereits zum 2. Mal fand an unserer Schule eine Registrierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspendedatei statt. Da nur Schülerinnen, die bereits das 17. Lebensjahr vollendet haben, an der Registrierungsaktion teilnehmen können, ist es sinnvoll, diese Aktion alle 2 Jahre stattfinden zu lassen. In diesem Jahr haben sich 91 Schülerinnen der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 sowie einige Lehrerinnen und Lehrer in die Datei aufnehmen lassen. Zuvor erhielten die Schülerinnen durch Frau Combé von der DKMS Köln ausführliche Informationen über die Arbeit der DKMS, über ihre Einrichtungen und über Chancen der Therapien bei Blutkrebspatienten. Da es lediglich einer sehr kurzen und schmerzlosen Abgabe von Speichel bedarf, konnte die Empore der Kirche genutzt werden, um die Proben zu nehmen und alle Daten zu erfassen. Schülerinnen der Oberstufe betreuten die Registrierungsaktion. Danke an alle, die sich bereitwillig haben registrieren lassen. Leukämie kann jeden treffen und je mehr Spender zur Verfügung stehen, umso größer ist die Hoffnung für Patienten, durch eine Spende die Krankheit zu besiegen.

Auf der Empore war alles für die Registrierung vorbereitet.

Hintergrundbild beim Vortrag in der Kirche

Studienfahrt nach Krakau/ Auschwitz

Anlässlich des 71. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz haben 43 Schülerinnen der Q2 vom 26. – 30. Januar 2016 an einer Studienfahrt nach Krakau teilnehmen können. Unterstützt wurde das Projekt von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Unmittelbar nach der Ankunft hatte die Gruppe die Gelegenheit, an einer Stadtführung in Krakau teilzunehmen.
Gemeinsam mit Frau Lehn, Frau Franzmann und Frau Wolf sowie Frau Zenk von der Konrad-Adenauer-Stiftung, besuchten die Schülerinnen am nächsten Tag das KZ Auschwitz. Dort konnten sie über eine Leinwand die offizielle Gedenkfeier zur Befreiung des KZ´s durch die Rote Armee verfolgen. Den Bericht eines Überlebenden sowie die Rede des polnischen Ministerpräsidenten übersetzten ihnen Frau Wolf und ihre Mitschülerin Katharina Swientek. Den Abend verbrachten sie gemeinsam mit einigen anderen Schülergruppen und der NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung, Sylvia Löhrmann.

Auch den nächsten Tag verbrachten die Schülerinnen in Auschwitz und hatten die Gelegenheit, an einer Führung und einem Workshop teilzunehmen. Per Kopfhörer konnten sie den Ausführungen über das Lagerleben folgen. Die vielfältigen Eindrücke – beginnend mit der Inschrift des Eingangstores („Arbeit macht frei“) bis hin zu den Ausmaßen des Lagers, die Baracken und die persönlichen Gegenstände der Inhaftierten hat allen Beteiligten noch einmal eindringlich gezeigt, wie wichtig das Erinnern ist. Der sich anschließende Besuch des eigentlichen Vernichtungslagers in Auschwitz-Birkenau (u.a. die Selektionsrampe) und die Themen der Workshops über die Vernichtung der Roma und Sinti bzw. die Experimente von Ärzten haben bei den Schülerinnen große Betroffenheit ausgelöst. Das sich anschließende Gespräch mit einem Zeitzeugen hat ihnen umso mehr gezeigt, wie wichtig es ist, sich als engagierte Bürgerin für die Demokratie einzusetzen.

Kraftquellentage des Kollegiums

Ein Mal im Jahr schenkt das Erzbistum den Schülerinnen einen schulfreien Tag… und dem Kollegium eine kurze Auszeit vom Schulalltag. So begaben sich auch in diesem Jahr wieder beide Kollegien an zwei unterschiedlichen Tagen nach Bad Honnef bzw. nach Maria in der Aue, um den Tag mit Workshops und einem gemeinsamen Gottesdienst zu verbringen. Viele aus dem Realschulkollegium nutzten bereits am Sonntag den Nachmittag, um das Wohnhaus Konrad Adenauers in Rhöndorf zu besuchen und abends einen Liederabend zu verbringen. Trotz des Schneeregens am Montag ließen sich weder die Wandergruppen noch die Bogenschießer von ihren Outdoor-Aktivitäten abhalten, während die anderen die Sporteinrichtungen des Hauses, meditatives Malen und Entspannungsübungen genießen konnten. Ähnliche Angebote konnten auch die Kolleg/innen des Gymnasiums wahrnehmen, allerdings bei deutlich besserem Wetter. Wie in jedem Jahr ist diese kurze Unterbrechung sehr willkommen und ermöglicht darüber hinaus auch das ein oder andere private Gespräch unter Kollegen, zu dem der Schulalltag oft kaum Zeit lässt. Und welch ein Bild morgens um 9.45 Uhr: wenn das Gymnasium abwesend ist, herrscht geradezu gähnende Leere im Lehrerzimmer!

Das berühmt berüchtigte „rote“Telefon Adenauers

Kraftquellentag des Gymnasiums: viel Platz für das Realschulkollegium

GRATULATION…

Volleyball

Die letzte Woche vor der Zeugnisausgabe stand traditionell ganz im Zeichen der Volleyballmeisterschaften. Da im letzten Jahr bereits die Mannschaft der G8b trotz ihres „jugendlichen“ Alters Schulmeisterin geworden war, waren alle sehr gespannt, ob sie auch in diesem Jahr erneut den Cup gewinnen könnte.

Zunächst spielten die Klassen 8 und 9 ihre Klassensieger aus. Hier konnten sich die G 8a und die G 9b als Sieger durchsetzen. Die Mannschaft der G9b ging nun als Favorit in das gymnasiale Endspiel und gewann es souverän in 2 Sätzen. Einen Tag zuvor hatten auch die Realschülerinnen ihren Gesamtsieger ausge-

spielt. Hier konnte sich die R10a gegen die anderen Mannschaften erfolgreich durchsetzen.
Das Endspiel zwischen Realschul- und Gymnasialsiegerin wurde am Angelatag um 14:15 Uhr angepfiffen. Erneut bestach die Mannschaft der G 9b durch ihr gutes Aufschlagspiel und ihren mannschaftlichen Zusammenhalt. Begleitet durch die Anfeuerungsrufe der Klasse reichten auch in diesem Endspiel zwei Sätze zum Gewinn der "Volleyball - Schulmeisterschaft 2016".
Ein herzlicher Dank geht an die Schiedsrichterinnen Katharina Wieland (Q2) und Ulrike Tucke (Q1), die alle Spiele der Gymnasialklassen sowie das Endspiel souverän gepfiffen haben!

Dr. phil.

Trotz seines schulischen Engagements (u.a. Betreuung der Homepage) und seiner familiären Pflichten hat unser Kollege Herr Oerder seine Promotion nicht aus den Augen verloren und nun seine „Defensio“ erfolgreich hinter sich gebracht. Gratulation an unseren Kollegen zur Erlangung des akademischen Grades „Dr. phil.“! Die „Wundererzählungen bei Matthäus“ haben es ihm angetan und die Schülerinnen werden davon reichlich profitieren können.

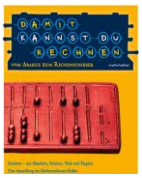
MOMENTAUFNAHMEN…

El-De – Haus

Die Schülerinnen der Klassen R10 besuchten am 3. Februar das El-De-Haus in Köln. Von den Nazis (bzw. der Gestapo) von 1935 bis 45 als Untersuchungsgefängnis genutzt ist es heute ein wichtiger Erinnerungsort an die Schreckensherrschaft in Deutschland. Die Exkursion nahm Bezug auf eine Unterrichtsreihe im Religionsunterricht, in der es um das Menschenbild des Christentums und um die Verfolgung Andersgläubiger ging. Das El-De-Haus wurde benannt nach seinem Bauherrn Leopold Dahmen, der als katholischer Unternehmer von den Nazis enteignet wurde und dessen Haus – Irrwitz der Geschichte – den Krieg unbeschadet der Bombenangriffe überstanden hat.

Gießen – Mathematikum

Die beiden Leistungskurse der Q1 fuhren nach Gießen, um dort eine Mathematikvorlesung an der Uni anzuhören und anschließend das Mathematikum zu besuchen. Dort kann man Mathematik „anfassen“!



Beliebt war z.B. die Station, an der man eine Funktion erlaufen musste. An anderen Stationen konnte man zwei- oder dreidimensionale Puzzle lösen oder die Welt der frühen Rechenwerkzeuge entdecken.

Lesenacht

Ach, es ist doch schön, nicht selbst lesen zu müssen, sondern sich vorlesen lassen zu können! Die Lesenacht der Ursulinenschule fand am 29. Januar 2016 mit 40 Kindern aus den 5. Klassen des Gymnasiums und der Realschule statt. Ab 17 Uhr konnten die Schülerinnen sich in der Turmhalle einfinden, ihre Schlafstellen vorbereiten, sich mit Spielen und einem gemeinsamen Abendessen auf den Abend einstimmen.
Am Abend wurde dann in der die Bibliothek das Buch „*Das Haus, in dem es schräge Böden, sprechende Tiere und Wachstumspulver gibt*“ von verschiedenen Lehrern vorgelesen (Herrn Oerder, Herrn Ehrhardt, Frau Bell, Herrn Pütz, Frau Ehmanns, Frau Simon, u.s.w.). Spannend und unterhaltsam verging der Abend. Schön, dass sich unsere „Kleinen“ noch so auf das Vorlesen freuen!

Besuch der Kölner Synagoge

Am Mittwoch, d. 24. Februar 2016 besuchten die Klassen 6c und 7c im Rahmen des Religionsunterrichtes die Synagoge in Köln. Begleitet wurden die 58 Schülerinnen von Frau Fujan, Frau Riede und Herrn Dr. Oerder. In einem launigen Vortrag wurden die Schülerinnen durch die Synagoge geführt, lernten den sakralen Raum kennen und bekamen liturgische Geräte vorgeführt, die zuvor im Unterricht besprochen wurden. Abschließend besuchten die Gruppen noch die Tora-Ausstellung im Foyer der Synagoge.

Erzbischöfliche Musiktage

12 Schülerinnen der Oberstufe nahmen in diesem Jahr an den Erzbischöflichen Musiktagen teil. Sie studierten unter der Anleitung von Musiklehrern aus den erzb. Schulen eine Haydn-Messe ein und führten sie nach intensiven Probentagen im Altenberger Dom auf.

TERMINE…

Do, 10.3.		Pundo-Tag für die Klassen 5 G und RS
Mo, 14.3.-Fr, 18.3.		Besinnungstage für die Klassen R 10 in Jünkerath
Mi, 16.3.		Ganztägig Fortbildungstag für das Kollegium des Gymnasiums (Realschule Unterricht nach Plan)

OSTERFERIEN: Montag, 21. März bis Freitag, 1. April 2016

Alle weiteren Termine finden Sie auf der Homepage unter:
https://calendar.google.com/calendar/embed?src=ursulinensch@gmail.com&ctz=Europe/Berlin

Redaktion: *L. Beckmann – Erzbischöfliche Ursulinenschule Bornheim-Hersel*